

Überarbeitete Fassung des SRT (Landkreis Böblingen)

1. Preisangebot durch Angabe eines Prozentwertes auf die angegebenen

Stückmassepreise

- Das Angebot wird abgegeben durch die **Angabe eines Prozentwertes** (max. eine Nachkommastelle) auf die stückmassebezogenen Kostensätze je Fm (ohne MwSt.) der Bezugstabelle Rücken.
Das Angebot gilt für die Holzbringung mit Forstschlepper (komplette Bringung und Polterung)
- Durch das Angebot entsteht eine unternehmensspezifische Grundvergütung auf Basis von stückmassebezogenen Kostensätzen je Fm (**ohne MwSt.**) für die Holzbringung.
Die in der Bezugstabelle Rücken angegebenen Kostensätze (Basispreise) werden zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Grundvergütung mit dem vom Bieter angebotenen Prozentwert multipliziert.
- Diese Grundvergütung gilt für durchschnittliche Einsatzbedingungen. Für besonders schwierige Einsatzbedingungen werden hiebsweise Zuschläge vereinbart.

2.) Zeitlohnarbeiten

- Grundsätzlich sind die Leistungen des Auftragnehmers nach Stücksätzen abzurechnen. In begründeten Ausnahmefällen, jedoch nur auf **vorherige Anordnung des Auftraggebers**, sind Einsätze im Zeitlohn zulässig. Zeitlohn wird erst ab dem Einsatzort gewährt. Anfahrts- und Abfahrtszeiten werden nicht vergütet.
- Die Abgabe des Preisangebots erfolgt durch Angabe eines Prozentwertes auf die Vorgabewerte der Bezugstabelle Zeitlohn.
(Hinweis: Der für das jew. Los angegebene Prozentwert bezieht sich auf Stücklohn und Zeitlohn. Es ist nur ein Prozentwert pro Los anzugeben)
- Abrechnung:
Für Zeitlohnarbeiten wird der Stundensatz aus der Bezugstabelle Zeitlohn mit dem angebotenen Prozentwert des jew. Loses multipliziert.

3.) Abrechnung

- Die Abrechnung erfolgt hiebsweise auf der Grundlage des Arbeitsauftrages. Die durchschnittliche (mittlere) Stückmasse der Hiebsmaßnahme ergibt den Basispreis aus Bezugstabelle Rücken für jeden FM gerückten Holzes.
- Dieser Basispreis wird mit dem Prozentwert des Angebots multipliziert. So ergibt sich die Grundvergütung.
- Für die Besonderheiten der jeweiligen Hiebsmaßnahme werden die Zuschläge [Anlage 2 Zuschläge auf die stückmassebezogenen Kostensätze je Fm (ohne MwSt.)] vor Arbeitsbeginn festgelegt.
- Besonderheiten werden vor Beginn der Arbeiten im Arbeitsauftrag festgehalten
- Die **mittlere Stückmasse** des Hiebes (Masse geteilt durch Stückzahl) als Abrechnungsgrundlage wird aus den Holzlisten hergeleitet. Es ist gemeinüblich zu runden.
- Bei nicht körperlich ausgeformten Sortimenten (Klammerstämme, schaftweise Bringung, geteilte Aufarbeitung) zählt jeder Schaft als ein Stück!
Bei Industrieholz nach Gewicht sowie unvermessenen Kranlängen ist die mittlere Stückmasse stichprobenweise zu ermitteln.
- In allen Abrechnungen ist die **Mehrwertsteuer** nach dem für den Rücker anzuwendenden Steuersatz zu berücksichtigen.

Bezugstabelle Rücken:

Stückmasse (Fm o. R.)	Stückmassen- Bereich (Fm o. R.)	Grund- Vergütung (€/Fm)
bis 0,12		14,66
0,15	0,13 - 0,17	11,50
0,20	0,18 - 0,22	9,90
0,25	0,23 - 0,27	8,90
0,30	0,28 - 0,32	8,01
0,35	0,33 - 0,37	7,45
0,40	0,38 - 0,42	6,99
0,45	0,43 - 0,47	6,69
0,50	0,48 - 0,54	6,40
0,60	0,55 - 0,64	5,89
0,70	0,65 - 0,74	5,54
0,80	0,75 - 0,84	5,17
0,90	0,85 - 0,94	4,87
1,00	0,95 - 1,09	4,63
1,20	1,10 - 1,29	4,17
1,40	1,30 - 1,49	3,96
ab 1,50		3,84

Bezugstabelle Zeitlohn:

Maschinenart bzw. Tätigkeit	€/ Std. incl. Fahrer und Unternehm- erzuschlag
Schlepper ohne Forstausrüstung	45,10
Leichte Transportarbeiten (z.B. Umsetzen eines Walдарbeiterwagens usw., auch wenn ein mit höherem Stundensatz kalku- lierter Schlepper verwendet wird.)	45,10
Schlepper mit Forstausrüstung ohne Zange	59,40
Schlepper mit Forstausrüstung mit Zange	63,80
Forstspezialschlepper bis 70 kw ohne Zange	61,60
Forstspezialschlepper bis 70 kw mit Zange	67,10
Forstspezialschlepper über 70 kw ohne Zange	63,80
Forstspezialschlepper über 70 kw mit Zange	69,30
Forwarder	74,80
Vollernter (Harvester)	119,90

Das mit dem Preisangebot gemachte Angebot ergibt eine Grundvergütung je Fm ohne Mehrwertsteuer für die unterschiedlichen Stückmassebereiche der **Tabelle 1**. Diese unternehmensspezifische Grundvergütung gilt für durchschnittliche Einsatzbedingungen und unter Einhaltung der "**Qualitätsanforderungen im Staatsforstbetrieb Baden-Württemberg Holzrücken (einschließlich Tragschlepper)**". Eventuelle Zweifel an der Einhaltung der Qualitätsanforderungen sind vor Arbeitsbeginn vom Auftragnehmer anzumelden. Berechtigte Zweifel sind im Arbeitsauftrag festzuhalten.

Die Festlegung der Zuschläge erfolgt hiebsweise im Arbeitsauftrag.

Für besondere Erschwernisse werden die **Zuschläge** vor Arbeitsbeginn festgelegt.

1.) Zuschläge

1.1.) Beizugsentfernungen

Mittlere Beizugsentfernung	eben/bergauf	bergab
bis 20m	0%	5%
21 – 40 m	10 %	20%
über 40 m	15 %	30%

Als mittlere Beizugsentfernung gilt grundsätzlich die Hälfte der Strecke Rückegasse - Abrückscheide x 1,4; am Hang die Hälfte der Strecke Maschinenweg - Abrückscheide in Falllinie.

Der Zuschlag ist mit der betroffenen Masse zu gewichten.

1.2.) Fahrentfernung

Mittlere einfache Fahrentfernung	Zuschlag
51 – 150 m	5 %
151 – 250 m	10 %
251 – 350 m	15 %
351 – 450 m	20 %
über 450 m	25 %

Die mittlere einfache Fahrentfernung ist die Strecke, die der Schlepper von der Lastenaufnahme bis zum Poltern im Durchschnitt tatsächlich fährt (Mittel aus Leer- und Lastfahrt). Der Zuschlag ist mit der betroffenen Masse zu gewichten.

1.3.) Verstreuter Hiebsanfall

Stück pro ha Hiebsfläche	Zuschlag stark	Zuschlag schwach bis 35 BHD
weniger 30	0%	5%
weniger 20	3%	10%
weniger 10	10%	20%
weniger 5	15%	30%

Eine zusätzliche Gewährung von Zeitlohnstunden scheidet aus.

Der Zuschlag ist mit der betroffenen Masse zu gewichten.

1.4.) Sorten-/Holzlosvielfalt

gerückte Sorten/Holzlose	Zuschlag
mehr als 6 Sorten/Holzlose	5 %
mehr als 10 Sorten/ Holzlose	10 %

Bei der Anzahl der gerückten Sorten / Holzlose werden **nur Sorten / Holzlose mit mindestens 10 FM** berücksichtigt.

Nicht körperlich ausgeformte Sorten (Klammerstämme, schaftweise Bringung) gelten stets als ein Sortiment.

1.5.) Zuschlag für besondere Erschwernisse

Zuschlag	bis 10 %
----------	----------

Der Zuschlag wird von der **Betriebsleitung** vergeben, soweit im Einzelfall besondere Anordnungen oder Gegebenheiten, die nicht durch Nr. 1.1. – 1.4. abgegolten werden können, die Leistung nachweislich deutlich behindert haben.

Normale Arbeitsanforderungen, die keinen Zuschlag rechtfertigen:

- Holzaufnahme- und entrindungsmaschinengerechte Polterung
- Verwendung von Unterlagen
- dick- oder dünnteilige Bringung
- Mithilfe eines zweiten Mannes
- Verwendung von Abweisstäben und Polterschützern
- die Verwendung von Breitreifen